

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür. 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

31. März 1950

Blatt 660

Ein Aufruf des Bürgermeisters

=====

31. März (Rath.Korr.) Heute um 18.50 Uhr wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner über den Sender Wien I folgenden Aufruf an alle Wienerinnen und Wiener ergehen lassen:

"Ich komme wieder bitten und betteln.

Der Frühling ist wieder da, der kalte und finstere Winter ist vorüber. Viele Wiener und Wienerinnen machen sich wieder Urlaubspläne. Daß Sie alle Erholung dringend nötig haben, einmal im Jahre aus dem Häusermeer herauswollen, ist klar.

Aber bitte, liebe Wienerinnen und Wiener, denkt auch an die armen Kinder, deren Eltern nicht in der Lage sind, ihren Kindern einen kurzen Erholungsaufenthalt auf dem Lande zu ermöglichen. Doch sind es aber gerade diese Kinder der Ärmsten, die einen solchen Landaufenthalt zur Erholung und zur Entwicklung ihrer jungen Körper am dringendsten brauchen. Damit man diesen Kindern helfen könne, deshalb wende ich mich wieder an Sie, und bitte, liebe Wienerinnen und Wiener, helfen Sie!

Ich weiß, die Lebensverhältnisse unserer Stadt sind schon wieder bessere geworden. Mit dem Hunger, der uns nach dem unverantwortlichen Krieg heimgesucht hat, sind wir im Groben fertig geworden. Um jedoch den vielen erholungsbedürftigen Kindern, deren Eltern zu arm sind, trotzdem einen Landaufenthalt zu verschaffen, sind große Geldmittel erforderlich, die nicht allein durch Subventionen des Bundes und der Gemeinde Wien aufgebracht werden können. Wenn aber jeder Einzelne von Ihnen ein wenig dazu beiträgt und für die Häusersammlung des Wiener Jugendhilfswerkes spendet, so wird es möglich sein, vielen Kindern in diesem Sommer wieder Erholung und Freude zu schenken.

Im Wiener Jugendhilfswerk sind ohne Rücksicht auf Konfession

und Weltanschauung alle Organisationen zusammengeschlossen, die Jugenderholungsfürsorge betreiben. Wenn daher in den nächsten Tagen der Hausbesorger oder der Fürsorgerat, die sich völlig uneigennützig in den Dienst der guten Sache stellen, zu Ihnen kommen, so denken Sie daran, daß Ihr Scherflein denen zugute kommt, die an aller Not und an allem Elend am unschuldigsten sind: Unseren Kindern.

Ich habe auch in den vergangenen Jahren im Vertrauen an die Herzen der Wiener gebettelt und bin nicht enttäuscht worden. So bin ich auch heuer davon überzeugt, daß alle Wienerinnen und Wiener unseren Kindern helfen werden. Eine gesunde und glückliche Jugend wird es Ihnen danken!"

Großfeuer im Osttrakt des Belvederes

=====

31. März (Rath.Korr.) Heute früh um 5.50 Uhr wurde die Feuerwehrzentrale Am Hof von einem Großfeuer im Schloß Belvedere verständigt. Als kurz darauf die Bereitschaftszüge aus Favoriten und der Zentrale sowie die Feuerwachen Margareten, Landstraße, Simmering und Neubau in der Prinz Eugen-Straße eintrafen, brannten das Goldkabinett, der Wintergarten und der **Makart-Saal** im östlichen Teil des ersten Stockwerkes in voller Ausdehnung. Die Löschaktionen wurden sofort mit 15 Schlauchleitungen in Angriff genommen. Wegen der äußerst dichten Rauchschwaden mußten auch zwei schwere Atemschutzgeräte eingesetzt werden. Es gelang, den Brand auf das bei der Ankunft angetroffenen Ausmaß zu halten und ein Übergreifen auf die anschließenden Schloßräume zu verhindern. Schon um 6.40 Uhr war der Brand lokalisiert. Um 7.04 Uhr konnte Branddirektor Ing. Seifert das Zeichen "Feuer aus" geben.

Der Brandherd befand sich im Goldkabinett, in dem eine Restaurierungswerkstätte eingerichtet war. Bei der Bekämpfung der Brandnester mußten die Deckenverschalungen geöffnet werden. Die Brandursache ist zur Stunde noch unbekannt. Die Katastrophe hat einen bedeutenden Schaden verursacht.

Noch bevor der Brand lokalisiert werden konnte, waren Bürgermeister Dr.h.c. Körner, die Stadtrate Afritsch und Jonas, Polizeipräsident Holaubek und Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Gundacker

im Belvedere erschienen. Die Löschkaktionen leiteten Branddirektor Ing. Seifert und Oberbrandrat Dipl. Ing. Prießnitz.

Löschmeister Adolf Pozorsky von der Feuerwache Favoriten erlitt durch herabfallende Glassplitter eine erhebliche Schnittwunde an der linken Hand und Brandwunden ersten Grades an der linken Gesichtshälfte. Er mußte ins Rudolfsspital überführt werden. Leichtere Verletzungen durch Glassplitter erlitten Ing. Zlatuska, Oberbrandmeister Englisch, Oberlöschmeister Riedmüller und Oberfeuerwehrmann Friedl. Sie wurden vom Rettungsdienst behandelt.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien
=====

im April
=====

31. März (Rath.Korr.)

Im April sind nachstehende Abgaben fällig:

10. April: GETRÄNKESTEUER für März,
GEFRORENESSTEUER für März,
VERGNÜGUNGSSTEUER und SPORTGROSCHEN für die zweite Hälfte März,
ANKÜNDIGUNGSABGABE für März.
14. April: ANZEIGENABGABE für März.
15. April: LOHNSUMMENSTEUER für März.
25. April: VERGNÜGUNGSSTEUER und SPORTGROSCHEN für die erste Hälfte April.

Übersiedlung der Magistratsabteilungen 35 und 36
=====

31. März (Rath.Korr.) Die Magistratsabteilung 35, Allgemeine Baupolizeiangelegenheiten, und die Magistratsabteilung 36, Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei für die Bezirke I bis 9 und 20, beide bisher Wien 20., Vorgartenstraße 95-97, übersiedeln in der Zeit vom 3. bis 8. April nach Wien 17., Parhamerplatz 17-18, Tel. A 23-500. Während der Zeit der Übersiedlung findet kein Parteienverkehr statt, sondern erst wieder am Dienstag, den 11. April.

160.000 Besucher in den Wärmestuben der Gemeinde Wien
=====

31. März (Rath.Korr.) Im November vorigen Jahres hat die Gemeinde Wien in 22 Wiener Bezirken 30 Wärmestuben eröffnet. Sie wurden teilweise in privaten Lokalen, teilweise in öffentlichen Gaststätten untergebracht. Die Gemeinde hatte den zumeist alten Leuten nicht nur geheizte Räume bereitgestellt, sondern vielfach auch durch Musik und Gesangsvorträge sowie durch Filmvorführungen den Aufenthalt möglichst angenehm gestaltet. In den meisten Wärmestuben konnten die Hilfsbedürftigen Radio hören und überall standen Tageszeitungen zur Verfügung.

An jeden Besucher wurde täglich ein halber Liter Milchkaffee kostenlos verteilt. Im Monat März wurde auch zweimal in der Woche Mehlspeise ausgegeben. Besonders hervorzuheben ist eine Lebensmittelspende der "Norwegischen Europahilfe". Durch diese erhielt jeder Besucher der Wärmestuben einmal in der Woche eine Dose Dorschleber in Öl oder Heringe. Heute wurden die Wärmestuben geschlossen. Trotz des verhältnismäßig milden Winters sind die Wärmestuben von 159.251 Frauen und Männern besucht worden.

Dr. Wyt nach Rom eingeladen
=====

31. März (Rath.Korr.) Die internationale Geltung der österreichischen medizinischen Forschung im Ausland kommt wieder durch Einladungen österreichischer Forscher zum Ausdruck. Auf dem Gebiete der Ultraschallbehandlung ist Dr. Wyt nach seiner letzten Vortragsreise nach Oberitalien neuerlich von der italienischen Universitätsklinik in Rom eingeladen worden, italienische Ärzte mit den Methoden dieses jüngsten Zweiges der physikalischen Medizin vertraut zu machen.

"Sozialer Städtebau"
=====

31. März (Rath.Korr.) In der Ausstellung des Volksbildungshauses Margareten über "Städtebauliche Probleme von Wien in der Gegenwart", hält am Sonntag, dem 2. April, um 10.30 Uhr Gustav Krall einen Lichtbildervortrag über "Sozialer Städtebau". Anschließend Führung durch die Ausstellung. Eintritt frei.

Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt allgemein zugänglich.

Verschiebung einer Anbotsverhandlung
=====

31. März (Rath.Korr.) Das Stadtbauamt gibt bekannt, daß die von der Magistratsabteilung 34 für den 3. April um 9 Uhr angesetzte öffentliche Anbotsverhandlung über laufende Arbeiten an Elektroeinrichtungen auf den 22. Mai, um 9 Uhr, verschoben wird.

Die bereits eingereichten Angebote bleiben uneröffnet und müssen von der Magistratsabteilung 34, I., Rathausstraße 14-16, abgeholt werden.